

Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Die Einrückungsgebühren betragen 9 S. pr. Spalte,
und im Bezirk, sonst 12 S.

Dienstag, den 14. Oktober 1884.

Abonnementpreis halbjährlich 1 M. 80 S., durch
die Post bezogen im Bezirk 2 M. 30 S., sonst in ganz
Württemberg 2 M. 70 S.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. Reichstagswahl.

Die Wahl eines Abgeordneten zum Deutschen Reichstag findet in
sämtlichen Wahlbezirken

am **Dienstag, den 28. Oktober d. J.**

statt. Die Wahlhandlung dauert ununterbrochen von 10 Uhr Vormittags
bis 6 Uhr Abends und wird bezüglich des Beginns und des Schlusses der
Wahl keine Ausnahme zugelassen.

Die Ermittlung des Wahlergebnisses erfolgt vorschrittartig am
Samstag, den 1. November, Vormittags 8 Uhr,
im Rathhause in Calw, wobei der Zutritt jedem Wähler offensteht.

Für die Wahl ist der VII. Wahlkreis in 139 Wahlbezirke eingetheilt,
welche nummeriren im Oberamt Calw Nr. 1 bis 39, Oberamt Herrenberg
40 bis 66, Oberamt Nagold 67 bis 104, Oberamt Neuenbürg 105 bis 139.

Die Abgrenzung der Wahlbezirke des diesseitigen Oberamtsbezirks,
die Wahlvorsteher und für Verhinderungsfälle deren Stellvertreter sind, wie
folgt bestimmt:

Wahlbezirk.	Wahlvorsteher.	Name des Stellvertreters.
Nro. 1. Calw, südliche Hälfte mit Wimbberg, Tanneneck, Balkmühle, Krappfen und Bahnhof.	Stadtschultheiß Haßner.	Stadtpfleger Hayd.
2. Calw, nördliche Hälfte mit Gutleuthaus und Windhof.	Gemeinderath E. Jahn.	Gemeinderath Federhaff.
Die Grenze beider Wahlbezirke bildet eine Linie, welche vom Weinsteg durch das Biergäßchen den Kirchberg entlang zum Zwinger zieht, wonach im Bischoff das Gebäude Nro. 493 zur südlichen, Nro. 494 zur nördlichen, im Zwinger das Haus Nro. 303 zur südlichen, Nro. 302 zur nördlichen Hälfte gehört.		
3. Aigenbach.	Schultheiß Frey.	Gemeinder. Blaich.
4. Aichhalben mit Oberweiler.	Schulth. Red in Aichhalben.	" Bürkle in Aichhalben
5. Altbulach.	" Rupp.	" Dyingemach
6. Altburg mit Westenschwann und Spindlershof, Speckhardt, Alzenberg u. Oberriedt.	" Koller in Altburg.	Schulth. Baier in Oberriedt.
7. Althengstett.	" Weiß.	Gemeindepfleger Weiß.
8. Bergorte (Nischelberg, Hünerberg, Meistern und Rehmühle).	" Bäuerle in Nischelberg.	Anwalt Koller in Meistern.
9. Breitenberg	" Kübler.	Gemeinderath Flaig.
10. Dachtel.	Gemeindepfleger Eisenhardt.	" Breitling.
11. Deckensfronn.	Gemeinderath Ulrich Paulus.	Geometer Luz,
12. Gedingen.	Schultheiß Ziegler.	Gemeindepfleger Schneider.
13. Hirsau mit Weiler und Dorf Erstmühl.	" Greiner in Hirsau.	Gemeinder. Jahn in Hirsau.
14. Holzbronn.	" Dreher.	" Johs. Wischer.
15. Hornberg.	" Blaich.	Gemeindepfl. Jak. Schaible.
16. Liebelsberg.	" Hanselmann.	Gemeinderath Rometsch.
17. Liebenzell.	Stadtschultheiß Rau.	Stadtpfleger Emendörfer.
18. Martinsmoos.	Schulth. Gabel.	Gemeindepfleger Geiger.
19. Monakam.	" Kentschler.	" Gent.
20. Möttingen.	" Stanger.	Gemeinder. Stanger.
21. Neubulach.	Gemeinderath Gebhardt.	" Lörcher.
22. Neuhengstett.	" Jourdan.	" Peter Talmon Larmée.
23. Neuweiler mit Hoffstett.	Schulth. Strehler in Neuweiler.	" Samuel Koller in Neuweiler.
24. Oberhaugstett.	" Claus.	" Michael Prof.

Wahlbezirk.	Wahlvorsteher.	Name des Stellvertreters.
Nro. 25. Oberkollbach.	Schulth. Koller.	Gemeinderath Schroth.
26. Oberkollwangen.	" Lörcher.	Gemeindepfl. Ehnis.
27. Oberreichenbach.	" Dittus.	Gemeinder. M. Kirchherr.
28. Ostelsheim.	Gemeinderath Münsinger.	" Schmid.
29. Ottenbronn.	Schulth. Kentschler.	" Luz.
30. Röttenbach.	" Schwämmle.	Gemeindepfl. Kentschler.
31. Simmozhelm.	" Siegel.	Gemeinder. Fuchs.
32. Sonnenhardt.	Gemeindepfl. Kentschler in Lützenhardt.	" Dengler in Sonnenhardt.
33. Stammheim mit Waldeck u. Dide.	Schulth. Ernst.	Gemeindepfl. Koller.
34. Teinach mit Enzberg u. Schmied.	" Kentschler in Enzberg.	" Kübler in Teinach.
35. Unterhaugstett.	" Bäuerle.	Gemeinder. M. Kentschler.
36. Unterreichenbach und Dennenjacht.	Gemeinder. Gengenbach in Unterreichenbach.	" Rittmann in Unterreichenbach.
37. Würzbach.	Gemeinder. Johann Georg Burchardt.	" J. G. Luz in Ralslach.
38. Zavelstein.	Gemeinder. Seyfried.	" Luz.
39. Zwerenberg.	Gemeindepfl. Waidelich.	" Seeger.

Das Abstimmungslokal ist für den 2ten Wahlbezirk, (Calw, nördliche Hälfte) die Knabenschule im Präzeptorathshaus, für alle übrigen Wahlbezirke das Rathhaus der betreffenden Gemeinde, in den aus mehreren Gemeinden zusammengesetzten Wahlbezirken Nr. 6 das Rathhaus in Altburg, Nro. 13 das Rathhaus in Hirsau, Nro. 34 das Rathhaus in Teinach, Nro. 36 das Rathhaus in Unterreichenbach.

Vorstehende Bekanntmachung ist in jeder Gemeinde und Theilgemeinde soweit sie dieselbe betrifft, mindens 8 Tage vor der Wahl, also spätestens am Montag, den 20. d. M., auf ortsübliche Weise zu veröffentlichen, auch sind hiebei die Wähler darüber zu belehren, wie die Stimmzettel beschaffen sein müssen, um gültig zu sein.

Ein zum Anschlag am Rathhaus geeignetes Plakat geht den Ortsvorstehern von hier aus zu.

Den 13. Okt. 1884.

R. Oberamt.
Flaxland.

Calw. An die Ortsvorsteher. Erlaß, betr. die Reichstagswahl.

Nachdem mit Erlaß vom Heutigen für die bevorstehende Reichstagswahl die Wahlbezirke festgestellt und die Wahlvorsteher ernannt worden sind, werden den Ortsvorstehern hiemit noch folgende Weisungen gegeben:

1) Auf beiden Wählerlisten ist die Nummer des Wahlkreises (VII) und die Nummer des Wahlbezirks, wie solche aus der heutigen Bekanntmachung ersichtlich ist, beizusetzen.

Die Wählerlisten sind am 22ten Tage nach Beginn der öffentlichen Auslegung, also am Dienstag, den 21. Okt. d. J., von dem Gemeinderath, bezw. Theilgemeinderath definitiv abzuschließen. Dieser definitive Abschluß geschieht

a) im Hauptexemplar durch die Worte: „Abgeschlossen.
..... den 21. Oktober 1884.
Gemeinderath.“

b) im zweiten Exemplar durch die Worte: „Abgeschlossen mit der amtlichen Bescheinigung, daß das gegenwärtige Exemplar mit dem Hauptexemplar der Wählerliste völlig übereinstimmt.
..... den 21. Oktober 1884.
Gemeinderath.“

2) Nach Diesem sind beide Listen weiter zu benehmen und zwar

a) das Hauptexemplar durch die Worte: „daß die vorstehende Wählerliste nach vorgängiger ortsüblicher Bekanntmachung vom 29. September bis Oktober d. J. zu Jedermanns Einsicht ausgelegen hat, sowie daß die Abgrenzung des Wahlbezirks, der Name des Wahlvorstehers und seines Stellvertreters, Lokal, Tag und Stunde der Wahl 8 Tage vor dem Wahltermin in ortsüblicher Weise bekannt gemacht worden sind, wird hiedurch bescheinigt.
..... den 21. Oktober 1884.
Gemeinderath.“



b) Das zweite Exemplar durch die Worte: „Daß das Hauptexemplar der vorstehenden Wählerliste nach vorgängiger u. wie in a.“

Die pünktliche Ausstellung dieser Beurkundungen wird den Gemeindebeörden mit dem Anfügen nachdrücklich eingeschärft, daß fehlerhafte Listen l. S. durch Expedienten zur Ergänzung zurückgegeben werden müßten.

3) Nach Vollziehung der Beurkundungen ist

a) das Hauptexemplar der Wählerliste nebst Belegstücken in der Gemeinde-registratur aufzubewahren,

b) das 2te Exemplar sofort dem Wahlvorsteher gegen Bescheinigung zuzustellen.

4) Sofort ist hierher anzuzeigen, daß das Erkenntniß des Gemeinderaths über Einsprachen gegen die Wählerliste (§ 3 des Wahlreglements) spätestens am Montag, den 20. Oktober d. J. den Betheiligten eröffnet worden ist, daß beide Exemplare der Wählerliste am Dienstag, den 21. Oktober d. J. vom Gemeinderath bzw. Theilgemeinderath definitiv abgeschlossen worden sind, sowie daß das 2te Exemplar der Wählerliste dem Wahlvorsteher ausgefolgt worden ist. Sollten keine Erkenntnisse nöthig geworden sein, so ist dies in dem Bericht zu erwähnen.

Diese Anzeige hat spätestens am 23. d. M. hier einzukommen, andernfalls sie durch Nachboten müßte abgeholt werden.

5) Abgefordert von der in §. 4 genannten Anzeige haben die Ortsvorsteher nach dem definitiven Abschluß der Wählerliste die Zahl der Wahlberechtigten für die im Minist.-Amtsblatt Nr. 18 angeordnete Statistik zu erheben und das Ergebnis bis zum 23. Oktober d. J. hierher einzulenden.

6) Die Ortsvorsteher der Abstimmungsorte haben dafür zu sorgen, daß am Tage der Wahl das Wahllokal sich in vorchriftsmäßiger Ordnung befindet, eine unmangethafte Wahlurne vorhanden ist und ein Exemplar des Wahlgesetzes und Wahlreglements während der Wahl aufgelegt ist.

7) Wegen dem nach vorgängiger Ausfällung zum sofortigen Anschlag am Rathhaus bestimmten Plakat gehen den Ortsvorstehern Zuschriften an die bebesten Wahlvorsteher und ihre Stellvertreter zu, worin sie unter Anschluß der erforderlichen Formulare von ihrer Aufstellung benachrichtigt werden. Dieselben sind alsbald an die Genannten auszufolgen und sind dieselben unter Hinweisung auf ihren früher geleisteten Dienst anzudeuten, sich mit aller Genauigkeit an die gesetzlichen Vorschriften zu halten, in welcher Beziehung auf die den Benachrichtigungsschreiben beigebrachte Belehrung Bezug genommen wird.

Insbefondere sind die Wahlvorsteher darauf hinzuweisen, daß sie

a) für einen tüchtigen Protokollführer und dafür zu sorgen haben, daß das Wahlprotokoll und die Gegenliste richtig geführt wird. Die Protokollführer wie die Beisitzer müssen Wähler sein und dürfen kein unmittelbares Staatsamt bekleiden. Häufig wird sich die Verwendung von Schullehrern empfehlen, wofür sie sonst die gesetzlichen Eigenschaften besitzen, insbesondere Wähler sind.

Die Zahl der Beisitzer, welche die Wahlvorsteher rechtzeitig aus der Zahl der Wähler ihres Bezirks zu ernennen haben, sollte nicht zu klein sein, da zu keiner Zeit der Wahlhandlung weniger als drei Mitglieder des Wahlvorstandes zugegen sein dürfen.

Wenn und soweit Mitglieder des Wahlvorstandes als solche schon bei einer früheren Wahl thätig waren, genügt statt erneuerter Bornahme der Verpflichtung die Hinweisung derselben auf ihre frühere Verpflichtung.

b) In Betreff des Verfahrens bei der Wahlhandlung ist hauptsächlich zu beobachten, daß über die Dauer der Wahl das hinausgegebene Plakat am Wahllokal angeschlagen sein muß und im Lokal ein Abdruck des Wahlgesetzes und Wahlreglements aufzulegen ist, sodann daß den Wählern der Zutritt zu der ganzen Wahlhandlung einschließlich der Eröffnung der Stimmzettel offen steht, auch daß vor dem Beginn der Abstimmung sich der gesamte Wahlvorstand zu überzeugen hat, daß die Wahlurne leer ist.

Die bei der Wahl abgegebenen Stimmen sind mittelst Kreuzes in

Spalte 7 der Wählerliste zu vermerken. Die Schlusbeurkundung der Wählerliste durch den Wahlvorstand hat zu lauten:

„Die Richtigkeit der bei der heutigen Wahl in Spalte 7 gemachten Abstimmungsvermerke beurkundet

..... den Der Wahlvorstand: Vorsteher Beisitzer Protokollführer.

Die Gegenliste ist in der aus dem Formular ersichtlichen Weise zu beurkunden. Ebenso ist das Wahlprotokoll nach der im Formular angegebenen Form abzufassen und zu beurkunden.

c) Die Vorsteher der einzelnen Wahlbezirke haben die Wahlprotokolle mit sämtlichen bei der Wahl benützten Wählerlisten und zugehörigen Schriftstücken, (Gegenlisten, den nach § 20 des Wahlreglements dem Protokoll besonders beigehefteten, nummerirten Stimmzetteln) am Schluß der Wahl ungesäumt und jedenfalls so zeitig dem unterzeichneten Wahlkommissär unmittelbar einzureichen, daß sie spätestens am 31. Okt. d. J. in dessen Händen sind.

Den 13. Okt. 1884.

R. Oberamt Flaxland.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

Baden-Baden, 8. Okt. Der Kaiser besuchte heute Nachmittag das Armeekennen in Iffezheim. Se. Majestät fuhr in einem offenen Vier-spänner mit der Großherzogin von Baden, in einem zweiten Vier-spänner folgten der Großherzog und der Erbgroßherzog von Baden, die Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin und der Großfürst Serajus von Rußland. Der Kaiser wurde sowohl bei seinem Erscheinen auf der Rennbahn wie bei der Rückfahrt von der zahlreich herbeigeströmten Bevölkerung mit enthusiastischen Zurufen begrüßt. — Ueber das Befinden des Kaisers lauten die Nachrichten überaus erfreulich. Der Aufenthalt in Baden-Baden übt ersichtlich eine kräftigende Wirkung auf den Monarchen. An dem frühern Plane, nach welchem der Kaiser mit dem Kronprinzen der Feier der goldenen Hochzeit des Fürsten von Hohenzollern am 21. d. M. beizuwohnen wollte, ist trotz anderweiter Mitteilung bis jetzt nichts geändert.

— Die kronprinzliche Familie, welche zur Zeit bei Bozen in Tirol weil, wird, wie die „Nat.-Ztg.“ meldet, vor der Rückkehr nach Berlin erst noch einen kurzen Aufenthalt in Wiesbaden nehmen. Prinz Heinrich wird bereits am 11. Oktober in Kiel eintreffen, um die Vorlesungen in der Marine-Akademie zu besuchen, welche am nächsten Tage dort ihren Anfang nehmen.

Frankreich.

Paris, 9. Okt. (Spezialbeilage der „Württ. Landeszeitung.“) Ein amtliches Telegramm aus Hanoi be-rätigt, daß die Chinesen am 6. October mit einem Verlust von 1000 Mann geschlagen worden seien. Eine Kolonne unter General Regnier geht den Phulong aufwärts, um womöglich den Chinesen den Rückzug abzuschneiden.

Tages-Neuigkeiten.

Calw, 13. October. Am letzten Freitag wurde in der Sitzung des Ausschusses des landw. Bezirksvereins Herr Schull. Alber in Liebelsberg der Septemberpreis, der ihm von Sr. Maj. dem Könige „für sein erfolgreiches, durch eigenes Beispiel unterstütztes Wirken um Hebung der Land-wirtschaft“ gnädigst zuerkannt worden, nebst der silbernen landw. Verdienst-medaille und einem künstlerisch ausgeführten Diplom durch den Vereinsvorstand, Hrn. Amtmann Flaxland mit einer die Verdienste des Hrn. Alber hervorhebenden Ansprache feierlich überreicht. Der kleinen Feier wohnte auch Hr. Schulth. Hanselmann von Liebelsberg und der Gemeinderath an, die durch die Ehre die ihrem Alber zu Theil geworden, auch das ganze Ort Liebelsberg geehrt fühlten. An die Dankesworte des Hrn. Alber knüpfte dann noch Sect. Horlacher, der in langjährigem Ver-

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Brandstifters Dore.

Eine heftige Vorgeschichte von G. Menzel.

(Fortsetzung.)

Ein erstörter Laut entrang sich den in atemloser Spannung ihr Nach-schließenden, als Dore durch eine ebenso kühne als geschickte Wendung des Nachens einem im Wirbel kreisenden Baume entging, der das ohnehin stark schwankende Fahrzeug ohne Zweifel sofort in die Fluten hinabgeschleudert hätte.

Wie ein Siegesfahnlein winkte auch ferner ihr weißes, im Sturme flatterndes Halstuch grüßend herüber, als die grauen eintrübnigen Dämmer-schatten dann und wann ihre mit Wind und Wellen wie ein Held kämpfende Gestalt in einen leichten Flor hüllten.

Geschah ein unerhörtes Wunder, durch die Hand dieser armen Dirne, oder war sie wirklich eine jener Zauberfrauen, von welchen die alten Ge-schichten des Landes erzählten, daß sie Sturm und Wogen durch geheimnis-volle Sprüche bezwingen könnten?!

Die Obdachlosen auf der Erhöhung dachten es unwillkürlich, als Dore nach kurzer Zeit dicht vor den Fenstern des Siebelstübchens glücklich ankam, den Kahn mit dem an die Kette gebundenen Tau an einen Arm der Linde befestigte und gleich darauf in das Zimmer hineinsprang.

Nach wenigen Sekunden kam sie wieder zum Vorschein. Sie drückte das Fahrzeug dicht an die Brüstung, hob dann mit sichtlicher Anstrengung einen schweren Körper unter dem schwachen Beistande einer anderen noch im Zimmer befindlichen Person bis an die Fensterhöhe und zog ihn, nachdem sie selbst wieder in den stark schwankenden Kahn zurückgesprungen war, behutsam auf den Boden desselben. Als Dore dann unter das Haupt des Verwundeten

etwas Weiches geschoben hatte, reichte sie einem alten zitternden Manne die Hand. Mit sichtlicher Todesangst stieg derselbe von dem Gesimse in den Kahn hernieder. Dem Alten sprang nun ein großer Bernhardiner mit so kühnem Satze nach, daß der Kahn gerade in dem Augenblick in ein furcht-bares Schwanken geriet, in welchem ihn Dore eben vom Ast der Linde wieder loslöste. Er stürzte jedoch nicht um, es war, als brächte ihn eine größere Gewalt schnell wieder in's Gleichgewicht, als führten unsichtbare Hände neben der kühnen Retterin noch ein zweites, gegen Sturm und Wellen gefestetes Ruder.

Der ganze Vorgang, den die letzten Strahlen der Abendsonne den am jenseitigen Ufer stehenden Menschen bis auf die kleinste Einzelheit erkenntlich machten, dauerte nur wenige Minuten. Doch dieselben wurden nicht allein für die zwischen Furcht und Hoffnung schwebenden Eltern zur qualvollen Ewigkeit, auch die andern atmeten nach dumpfem Schweigen wahrhaft er-leichtert auf, als sie den Gesicht der brandenden Flut hoch um Dorens Ruder aufsprigen sahen. Ob es ihr wohl gelang, das kühne Heldenwerk glücklich zu vollbringen?! Sie hatte ja die Hälfte der Fahrt schon wieder hinter sich und zwang den Nachen auch ferner mit dämonischer Kraft durch die mächtigen Wogen und treibenden Trümmer. Das Abendrot überströmte dabei ihre erhöht sitzende Gestalt, die von keiner Todesfurcht angefochten und von dem alten, neben dem Verwundeten knieenden Mann wie ein wunder-thätiges Gnadenbild betrachtet wurde.

Ein wahrhaft menschliches Verständnis für Dorens Heldenthat schien auch der Bernhardiner zu empfinden. Er hielt sie mit dem Maul am Rod fest, wenn sie sich beim Rudern weit nach hinten legen mußte und blickte mit den treuen Augen bald auf Dore, bald auf seinen bleichen Herrn. Dieser lag mit festgeschlossenen Augen im Kahn und ahnte nichts von der drohenden Gefahr, in welcher er schwebte.

(Fortsetzung folgt.)



Wahlprotokolle
dem Protokoll
am Schluß
gekennzeichneten Wahl-
31. Okt. d. J.
Oberamt
Calw.

sehr mit Hrn. Alber am besten die hohe Bedeutung seines Wirkens schätzen gelernt hatte, den Wunsch an, daß es ihm noch lange vergönnt sein möge, sich der Mitwirkung dieses einsichtsvollen Mitarbeiters bei Förderung der Vereinszwecke zu erfreuen.
Sodann wurde vom Ausschuss beschlossen, daß am 8. Nov. die ordnungsmäßige Generalversammlung abgehalten und die im Bezirke vorhandene reine Nachzucht des Allgäuer Stammes vorgeführt werden solle. Für männliche und weibliche Thiere im Alter von 1/2—1 1/2 Jahren werden dann zur Aufmunterung für die reine Züchtung Preise von 10—20 M. und im Gesamtbetrage von 200 M. vergeben werden. Im nächsten Jahre werden diese Jungvieh-Preise für die Nachzucht von Simmenthaler und verwandten Schlägen zur Verteilung kommen und hofft der Ausschuss mit diesem Vorgehen den Sinn für rationelle Aufzucht, bei der es sich um so große Werthe handelt, zu wecken und zu heben.

Am letzten Freitag 11 1/2 Uhr brach in Althengstett bei L. Kempf Feuer durch am Ofen gelagerten Flach aus. Von Hinzukommenden wurde es jedoch rasch bewältigt.

Recht managenem überrascht wurde dieser Tage eine Hochzeitsgesellschaft in einem unserer Bezirksorte, wovon Ihnen der Correspondent auch über einen Besuch von Zigeunern berichten könnte. Der Wirt hatte zur Erhöhung des Festes Neuen eingethan und hatte bereits alle Hände voll zu thun, jede Minute Zeit muß ausgenützt werden, während er nun einen riesigen Krug vom Keller brachte, ließ er inzwischen einen zweiten voll laufen. Leider erinnerte er sich dessen erst wieder, nachdem er von allen Seiten begehrt verschiedene Wünsche erfüllt hatte und kam noch eben recht zu konstatieren, daß der Krug voll, aber das Faß leer sei.

Stuttgart, 10. Okt. Von der Kgl. Kreisregierung zu Ludwigsburg ist das bei Diez hier gedruckte Flugblatt: An die Reichstagswähler des 1. Württemb. Wahlkreises (Stuttgart Stadt und Amt) auf Grund des Sozialistengesetzes verboten worden.

Stuttgart, 10. Okt. Bereits steht das Fußgestell für das Denkmal des verewigten Königs Wilhelm I. fertig da. Sein Platz ist im Hofe des Kunstgebäudes zwischen den drei Hauptflügeln. Das Gestell trägt auf der Frontseite die Inschrift: „Wilhelm I. König von Württemberg.“ Auf der Rückseite ist die Widmung in den folgenden Worten enthalten: „Dem Andenken seines Königlichen Herrn und Gönners in Dank und Ehrfurcht gewidmet von Ludwig Hofler, Bildhauer aus Ludwigsburg 1884.“ Die Schriften sind in goldenen Lettern in den Stein eingegraben; und bereits jetzt kann man daraus beurteilen, wie sich die Reiterstatue, ganz in matter Vergoldung, auf dem graurot (mit einem Stich in Orange) gefleckten schwedischen Granit ausnehmen wird. Die Statue ist in München gegossen und im Gusse dem Vernehmen nach vollkommen gelungen. Die letzte Ausrüstung mit einem matten Goldton ist fertig und es kann die Statue auf 15. d. M. (Mittwoch) hier eintreffen. Ist sie am Plage angelangt, so hat die Verfertigung mit den vorhandenen Mitteln keine Schwierigkeit. Die ganze Arbeit läßt sich in ein paar Stunden fertig machen. Hat der Künstler, dem wir das Werk verdanken, weiter Nichts mehr an dem Gusse nachzubessern, so steht der Festsetzung des Tages der Enthüllung ein weiteres Hindernis nicht mehr im Wege. Was dem Werke ein besonderes Interesse verleihen wird, ist der Umstand, daß alle Vorarbeiten für dasselbe noch um die Mitte der 50er Jahre, also noch bei Lebzeiten und mit Genehmigung des Königs Wilhelm vollendet wurden. Das Fußgestell von schwedischem Granit ist von Hofbaudirektor v. Egge gezeichnet und mit der kräftigen Ausladung des Gesimses von ausgezeichnete Schönheit. Die Ausführung der Fundamentierung und die Aufstellung der Granitplatte ist von Werkmeister Müller hier.

Untertürkheim, 7. Okt. Gestern verunglückte der 60 Jahre alte Weingärtner Wörz von hier, als er auf seiner Wiese mit dem Abbrechen von Äpfeln beschäftigt war. Eine Sprosse seiner Leiter brach und er stürzte etwa 5 Meter herunter, wodurch er mehrere Rippenbrüche erlitt, auch sonst noch innere Verletzungen davongetragen hat, so daß er nach Hause gefahren werden mußte. Er liegt nun sehr schwer darnieder.

Untertürkheim, 10. Okt. Heute Nacht vor 3 Uhr wurden wir durch die Signale unserer Feuerwehr und die Sturmglocken vom Schlafe aufgeschreckt. Es brannte in dem benachbarten Wangen, und zwar in einem Doppelhaus in der Nähe des Rathhauses neben Metzger Dreßler, das

von den Weingärtnern Kaiser und Georgi und einer Witwe bewohnt war. Die Feuerwehr des Orts, auch die der umliegenden Orte war bald zur Stelle. Dank ihren Bemühungen blieb das Feuer auf den Herd beschränkt und wurde bald gedämpft. Doch ist das Haus fast ganz abgebrannt. Leider sind dem Kaiser auch 4 Ztr. Hopfen vernichtet worden. Das Mobilar war versichert. Die Entstehungsurache des Brandes ist bis jetzt noch unbekannt.

Ravensburg, 8. Okt. Einer munteren Gesellschaft von hier, welche gestern Sonntag einen Ausflug nach Gornhofen machte, passierte auf dem Heimweg das Mißgeschick, daß der Omnibus, in welchem sie fuhr, an einer schmalen Stelle der Straße umstürzte und sich einige Mal überschlagend die Böschung hinunterfiel. Die Insassen, Herren und Damen, wurden bei dieser Gelegenheit tüchtig durcheinandergeschüttelt, erlitten aber mit Ausnahme einer zerbrochenen Gitarre keinen Schaden. Der Omnibus selbst ging in Trümmer. Ein Glück war es, daß der Vorderwagen sich ausgehängt hatte, und so die Pferde nicht mitgerissen wurden.

Frankfurt a. M., 9. Okt. In einem der hiesigen ersten Hotels logierte unter dem Namen eines Freiherrn von Zedauer ein Mann, welcher viel in Herrengesellschaft im Palmengarten verkehrte, Damen den Hof machte und bei verschiedenen großen Firmen sich als Agent eines bedeutenden Wiener, mit Holz handelnden Hauses vorstellte. Da er im Zweispänner vorfuhr, höchst elegant gekleidet war und sehr kavalierrmäßig auftrat, so erweckte er großes Vertrauen, und es gelang ihm, mehrere Geschäfte abzuschließen. Bei einem dieser neuen Kunden machte er zufällig die Entdeckung, daß er kein Geld bei sich habe. Er bat um einen Vorschuß von 200 M. auf die abgeschlossene Lieferung. Der vorsichtige Geschäftsmann versprach ihm die Summe auf den Nachmittag, frug bei der Firma an und erhielt die Antwort, daß der Edel von Zedauer ein gemeiner Bauernfänger sein müsse. Der Firma sei er total unbekannt. Die nach dieser Auskunft sofort benachrichtigte Polizei zog Erkundigungen ein und erfuhr, daß der Herr im Opernhause weile. Als er die Vorstellung verließ, stellten sich ihm zwei Geheimpolizisten vor und nahmen ihn in Haft. Zedauer, dessen eigentlicher Name Goldschmidt ist, soll ein gefährlicher, lang gesuchter Verbrecher sein, der alle größeren Städte Deutschlands und Oesterreichs unsicher gemacht hat.

Vermischtes.

— Abscheulich. Mädchen: Papa, — ach Papa! — Ein Herr ist mir nachgelaufen. — Papa: Nun? — was thatest Du? — Mädchen: Ich kam vor Angst nicht mehr weiter und blieb stehen. — Papa: Nun? — weiter! — was that er? — Mädchen: — Vorüber ging er, der Abscheuliche, als ob er mir gar nicht nachgelaufen wäre.

Handel & Verkehr.

Heilbronn, 10. Okt. Die anhaltend schöne, dem Trocknen überaus günstige Witterung ließ auch für den Oktobermarkt eine namhafte Zufuhr erwarten. Gute Ware von reeller Bearbeitung und Beschaffenheit war in allen Sorten gesucht und auch entsprechend gut bezahlt, während von mittleren Sorten der Markt überflutet und das Geschäft ein schleppendes war.

Leichtes Wildleder und leicht gearbeitetes Schmalleder waren bei hohen Preisen sehr gesucht.

Auch Sohlleder bleibt in guter Nachfrage, ohne indessen eine wesentliche Preisveränderung aufzuweisen.

Von Zeugleder war wenig am Markte, die hiesfür erzielten höchsten Preise bewegten sich zwischen M. 1. 35. bis M. 1. 45. per Pfund.

Kalbleder verkehrte zu steigenden Preisen und wurde je nach Qualität mit M. 2. 80. bis M. 3. 25. willig bezahlt.

Schafleder, wovon weiße Ware fast gänzlich fehlte, war nur schwach vertreten.

Es wurden verkauft und amtlich verwogen:

Sohlleder	20,317 Pfund.
Wild- und Schmalleder	127,360 "
Zeugleder	8,628 "
Kalbleder	6,238 "
	162,543 Pfund,

mit einem Gesamtumsatz von ca. M. 261,000. — Der nächste Ledermarkt findet am Dienstag, den 2. Dezember, hier statt.

Erzeugniß ca. 2000 Hektoliter, wovon 1/3 schwarz, 2/3 gemischt Gewächs. Die Qualität ist eine ausgezeichnete, derjenigen 1865 gleichkommend; die Weinberge sind noch sämtlich belaubt. Die Herren Weinkäufer werden zu zahlreichem Besuch mit dem Bemerken eingeladen, daß für rasche Bedienung unter der Kelter gesorgt ist. Den 8. Oktober 1884. Gemeinderat. Vorstand Kobler.

mittags 10 1/2 Uhr von seinem langen, schweren Leiden im 49. Lebensjahr durch einen sanften Tod erlöst wurde und bittet um stille Theilnahme im Namen der trauernden Hinterbliebenen die Witwe: Christiane Schmid mit ihren 4 Kindern. Calw, 12. Oktober 1884. Beerdigung Dienstag 1 1/2 Uhr.

Amliche Bekanntmachungen.

Gräfenhausen.

Herbst-Anzeige.
Die Weinlese beginnt hier am **Dienstag, den 14. Oktober.** Der Stand der Trauben läßt eine vorzügliche Qualität erwarten. Den 9. Oktober 1884. Schulth. Glanner.

Hohenhastach.

Herbst-Anzeige.
Die Weinlese beginnt hier am **Montag, den 13. ds. Mts.** Der schöne Stand der Trauben und insbesondere die vorgeschrittene Reife der Trollinger berechtigen zu der Hoffnung auf ein vorzügliches

Weinerzeugniß. Quantum ca. 1800 hl. Käufer sind freundlich eingeladen. Gleichzeitig werden Liebhaber darauf aufmerksam gemacht, daß in hiesiger Gemeinde noch gutes 1883er Gewächs auf Lager ist. Schultheißenamt. **Beiserer.**

Hausen a. d. Zaber, bei Brackenheim.

Herbst-Anzeige.

Die Lese des schwarzen Frühgewächses beginnt

Montag, 13. Oktober, an welche sich die allgemeine Weinlese **Mittwoch, 15. Oktober,** anschließt und kann schon von **Donnerstag, 16. Oktober** an Weinmost gefaßt werden.



Privatanzeigen.

Todesanzeige.

Verwandten und Freunden meines lieben Mannes **Friedr. Schmid, Striders,** die schmerzliche Nachricht, daß derselbe heute Sonntag, Vor-

Feuerwehr.

Fr. Schmid, Strider, ist gestorben und wird heute Dienstag, Nachm. 1 1/2 Uhr beerdigt. Die III. Compagnie hat auszurücken, die andern Compagnien werden zum Anschluß eingeladen. **Das Commando:** E. Georgii.



Ausnahme weis billig zu verkaufen:

Schöne Herren- und Anaben-Anzüge, Arbeits-, Manns- und Anaben-Hosen, Suppen in allen Größen, Schäfer-, Mehger- und Fuhrmanns-Hemden, Blousen, weiße und farbige Hemden in allen Größen von Mk. 1.50. an bei **Keller, Kleiderhandlung.**

Ein älteres, in häuslichen Arbeiten wohl erfahrenes

Mädchen

wird auf Martini gesucht. Nähere Auskunft erteilt die Red. d. Bl.

Zimmermädchen

Ein einfaches, tüchtiges wird zu baldigem Eintritt bei gutem Lohn in eine der ersten Familien Pforzheims gesucht. Bewerberinnen wollen sich unter Z Z an das Compt. des Pforzheimer Beobachters wenden.

Ein solides Mädchen

mit guten Zeugnissen und in allen Hausarbeiten, auch Kochen, erfahren, findet in einer guten Familie der Umgebung Karlsruhe's auf Martini Stelle. Man wolle sich unter B B an's Compt. des Pforzheimer Beobachters wenden.

Mädchen,

Ein gut empfohlenes welches in einer Wirtschaft und den sonstigen Hausarbeiten bewandert ist, wird gesucht auf Martini. Zu erfr. bei der Exped. d. Bl.

Unterzeichneter erlaubt sich, seine Dienste zu allen Arten von **schriftlichen Arbeiten, einfacher und doppelter Buchführung,**

sowie zu Copialien in und außer dem Hause ergebenst anzubieten unter Zusicherung pünktlichster Arbeit. **G. F. Seifer,** wohnhaft bei Hrn. Manzhöfer, Kronengasse.

Ein noch guterhaltener doppelter, **Mantel**

ist zu verkaufen. Zu erfr. bei der Red. d. Bl.

Calw. Nächsten Donnerstag verkauft **reine Milchschweine** J. Kentschler, Bäcker, untere Brücke.

Sirjan. **Neuen Wein,** Pfälzer, empfiehlt billigst **G. Krafft, Küfer.**

Auch sind noch einige neue **Fässer,**

Gehalt 600 und 810 Liter, sowie einige kleinere zu verkaufen. Obiger.

Nächster Tage wird 1 Waggon meist **gebrodene Aepfel** eintreffen. Preis billigt, Bestellungen nimmt an **Heinrich Wochel.**

Schönen Nürnberger Meer-Rettig

empfehlen Gärtner Mayer.

Zwei fleißige Mädchen finden sofort dauernde

Beschäftigung.

Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Blondin's Arena.

Nur einige Tage. Montag und Dienstag **brillante Vorstellungen.**

Jeden Abend neues Programm in jedem Genre und neue Pantomimen. Anfang je 8 Uhr.

In Folge der vorzüglichen Einrichtung der Arena können die Vorstellungen auch bei schlechtester Witterung stattfinden. Achtungsvollst **Henry Blondin, Direktor.**

Gummi-Schläuche!

zum Wein- und Bierabfüllen, sowie für Gartensprizen, Wasserleitungen, Küfer, Bierbrauer u., empfiehlt in verschiedenen Sorten **J. F. Oesterlen.**

9 Tage.

Bremen.



Amerika.

Mit den neuen Schnelldampfern des **Norddeutschen Lloyd** kann man die Reise von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Näheres bei dem **Hauptagenten Johs. Rominger, Stuttgart,** und dessen Agenten **Ernst Schall am Markt Calw, Franz X. Decker, Weil der Stadt, Carl Woehle am Markt, Leonberg, Gottlob Schmid, Nagold.**

Directe Post-Dampfschiffahrt Hamburg - Havre - Amerika.

Nach New-York jeden **Mittwoch u. Sonntag** von Hamburg und von Havre jeden **Dienstag**

mit Deutschen Dampfschiffen der **Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft** August Bolten, Hamburg.

Auskunft u. Ueberfahrtsverträge bei: **Erangoth Schweizer und Aug. Schmauser a. d. unteren Brücke in Calw.**

80, Zusfchenden M. 80

Rind unter 12 b. Hälfte, unter 1 Jahr 9 M.

Die Färberei und chemische Waschanstalt

Ed. Prinz in Karlsruhe

empfehlen sich zur Saison bei prompter und billiger Bedienung. **Färberei** jeder Art Stoffe und Kleider, Möbelstoffe, Shawls, Bänder, Tücher u. in den modernsten Farben.

Herrenkleider, Ueberzieher u. dergl. werden „unzerrennt“ in soliden Farben gefärbt. Dies erfolgt in den meisten Fällen Neuanschaffungen! Durch die Resortfärberei werden

Seidene Kleider & Popelines

in allen Farben und Mustern gefärbt und auch in Apprät wie neu hergestellt.

Pressungen auf Sammt,

Plüsch und Seide mit allerneuesten Dessins in reichster Auswahl. **Färberei und Wäscherei** von Federn, Handschuhen u. **Wiederherstellung** gedrückter und durch Regen beschädigter **Sammtgarderobe.**

Chemische Reinigung

von Herren- und Damenkleidern, Teppichen, Decken u. u.

Annahmelokal für Calw und Umgegend bei Frau **C. Ziegler's Witwe.**

CARNE-PURA

Fleischnahrungsmittel, billig, nahrhaft, schmackhaft haltbar. Garantie für Reinheit, Güte, Gehalt und Haltbarkeit.

Amthliche und tierärztliche Controle der Fabriken in Buenos Aires und Berlin.

Patentfleischpulver (Carne Pura) 1/10 Kilo: 45 S. gibt 10 bis 12 Tassen Bouillon. —

Patentfleischgemüse (Erbfen, Bohnen, 1 Patrone Linsen, Brot) à 125 gr.: 25 S. gibt in kürzester Zeit 6 Teller Speise.

Carne Pura-Biscuits, Cacao, Chocolate, vor allem für Kinder, Reconvalescenten, Reisenden u. von den bedeutendsten Aerzten empfohlen und angewendet.

Niederlage in Calw:

Albert Haager, Conditior.

In den nächsten Tagen nehme ich auf schöne **gebrodene Aepfel** pr. Ctr. 8 M., Bestellungen entgegen **D. Serion.**

Notiz!

Man kann bei den sich massenhaft mehrenden Mitteln gegen Haarleiden nicht genug auf das seit bereits 16 Jahren sich bewährende, v. allen Autoritäten empfohlene, sich durch Güte u. **Billigkeit** auszeichnende

Haarwasser

v. **G. Ketter, München,** aufmerksam machen, welches allein wirklich leistet, was es verspricht, nämlich Konservierung und Kräftigung der vorhandenen Haare, Reinigung v. allen Schuppen, sowie Weich- u. Glanzendmachen der Haare u. Festhalten des Scheitels. Zu haben um 40 Pf. bei **Emil Georgii, am Markt in Calw.**

Ia Zucker

bei 1 Gut von 10—20 Pfd. à 33 S. empfiehlt **S. Leukhardt.**

Eine sehr wenig gebrauchte, gute **Nähmaschine,**

System Wheeler und Wilson, zum Treten, ist billig zu verkaufen. Zu erfr. im Compt. d. Bl.

Gegen Hals- & Brust-Leiden

sind die **Stollwerck'schen König-Bonbons, Malz-Bonbons, Gummi-Bonbons, à Packet 20 Pfg., sowie Stollwerck'sche Brust-Bonbons, à Packet 50 Pfg.,** die empfehlenswerthesten Hausmittel.

Calw. Fruchtpreise am 11. October 1884.

Getreidegattungen.	Voriger Rest	Neuer Zu- fuhr Betrag	Gesamter Betrag	Im Rest gebil.	Döckler Preis	Wahrer Mittel- Preis	Niederst. Preis	Verkaufs- Summe	Wegen den vor. Durchschnittspreis mehr/weniger			
									M. S.	M. S.	M. S.	
Kernen, gemischte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste, neue	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel gem.	60	29	89	79	10	6 50	6 31	6 20	499	10	—	—
Haber, alter	—	16	16	16	—	8	7 85	7 70	125	60	—	—
neuer	—	123	123	98	25	6 50	6 23	6 10	610	95	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	60	168	228	193	35	—	—	—	1255	65	—	—

Stadtschultheißenamt.